

### HEIDELBERG-GESCHÄFTSJAHR

### JAHRESPROGNOSE WURDE ANGEPASST

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 (1. April bis 31. Dezember 2019) meldet die *Heidelberger Druckmaschinen AG* bei Umsatz und Auftragseingang eine stabile Entwicklung. Das schwierige Marktumfeld hat im 3. Quartal allerdings zu einer rückläufigen Entwicklung geführt.

Nach den Zahlen von Heidelberg beträgt der Auftragseingang nach neun Monaten 1,9 Mrd. € und erreicht knapp das Vorjahresniveau (1,912 Mrd. €). Im 3. Quartal lag er mit 636 Mio. € über dem Vorjahr (606 Mio.€).Der Umsatz liegt mit 1.690 Mio. € nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahres, fiel im 3. Quartal jedoch aufgrund der konjunkturbedingten Investitionszurückhaltung mit 567 Mio. € geringer aus als erwartet und lag unter dem Vorjahreswert von 579 Mio. €. Nach Steuern ist das Ergebnis mit –10 Mio.€ (Vorjahr -2 Mio. €) weiterhin negativ.

Die bereits eingeleiteten Massnahmen zu Kostensenkungen konnten diese Entwicklung noch nicht ausgleichen. Dabei beinhaltet das 3. Quartal einen Einmalertrag von rund 25 Mio. € aus dem Verkauf der Hi-Tech Coatings.

#### **Erwartung negativ**

Die Erwartung einer weiterhin geringen Investitionsneigung in wichtigen Märkten Europas führt dazu, dass auch im traditionell starken 4. Quartal des Geschäftsjahres mit einem Umsatzniveau unter Vorjahr zu rechnen ist. «Das Umfeld hat sich weiter eingetrübt. Auch wenn wir uns in einigen Regionen gut entwickelt haben, konnte das die Investitionszurückhaltung und den Margendruck nicht



ausgleichen», sagt RAINER HUNDSDÖR-FER, Vorstandsvorsit-

zender des Unternehmens. So erwartet der Vorstand, dass der Umsatz leicht unter dem Niveau des Jahres 2018/19 von rund 2,490 Mrd. € liegen wird. Bisher ging Heidelberg von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. «Um Heidelberg dauerhaft an die sich verschärfenden Bedingungen

anzupassen, arbeiten wir an einem Massnahmenpaket zur Anpassung unserer Strukturen und Steigerung der Profitabilität. Gleichzeitig setzen wir die eingeleiteten Massnahmen konsequent um», so Hundsdörfer.

Das Produktportfolio soll dabei bereinigt, Randbereiche verkauft, Organisationsstrukturen und Prozesse effizienter gestaltet, das internationale Produktionsnetzwerk neu aufgestellt und die Kostenbasis deutlich abgesenkt werden.

## **KOENIG & BAUER**Umsatzprognose für 2019 reduziert

Wie einer Kurzmeldung des Unternehmens zu entnehmen ist, konnte Koenig & Bauer nun offenbar doch nicht, wie ursprünglich erwartet, alle vorgesehenen Aufträge und Abschlüsse für 2019 einfahren. Zudem hätten höhere Kosten bei der Auftragsabwicklung die Marge reduziert. Dementsprechend rechnet der Vorstand der Koenig & Bauer AG im Geschäftsjahr 2019 nun mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau und einer EBIT-Marge zwischen 4% und 4,5%. Schon im Zwischenbericht für das 3. Quartal hatte Unternehmenschef



**KLAUS BOL- ZA-SCHÜNE- MANN** von
einem sehr
anspruchsvol-

len Marktumfeld gesprochen und mehr Preisdisziplin gefordert.
Den Geschäftsbericht für 2019 mit einer Prognose für das Jahr 2020 veröffentlicht Koenig & Bauer im März.

# **AKQUISITION**Onlineprinters kauft Finishing zu

Onlineprinters hat die RIB Industrie-Buchbinderei in Waldbüttelbrunn im Kreis Würzburg übernommen. «Mit dem Kauf bauen wir auf einer Partnerschaft auf, die sich seit vielen



Jahren bewährt hat», betont ROLAND KEPPLER, CEO

der Onlineprinters-Gruppe. Der Kauf erfolgte im Zuge einer altersbedingten Nachfolgeregelung. Operativ geleitet wird der Standort mit 15 Mitarbeitern nun von Peter Hem-BERGER, der RIB bereits vorher mit zwei weiteren Gesellschaftern geführt hatte, die das Unternehmen mitgegründet haben und nun aus Altersgründen ausscheiden. Mit der Integration in die Onlineprinters-Gruppe werden alle Katalogprodukte nunmehr bei RIB weiterverarbeitet. Darüber hinaus ist geplant, auch die Weiterverarbeitung von Broschüren mit Spezialanforderungen mittelfristig nach Waldbüttelbrunn zu verlagern. Die Veränderungen hätten keine Auswirkungen auf die Arbeitsplätze.

> www.onlineprinters.de

